

Biotopname Erlen-Bruchwald im südwestlichen Randbereich vom "Großen Pstmoor"		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>									X																													TK10 <table border="1"> <tr><td>0</td><td>4</td><td>0</td><td>7</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>4</td><td>4</td><td>1</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>6</td><td>4</td></tr> </table>		0	4	0	7	4	4	1	4	0	6	4
	X																																																			
0	4	0	7																																																	
4	4	1																																																		
4	0	6	4																																																	
Standort /Geologie Senke im Wald in der welligen bis flach kuppigen Grundmoräne				Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																																
Naturraum 3 1 0		Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz		Film-Nr. Luftbild-Nr. <table border="1"><tr><td></td><td>7</td><td>6</td></tr></table> - Bild-Nr. <table border="1"><tr><td>1</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td></tr></table>			7	6	1	1	2	4																																								
	7	6																																																		
1	1	2	4																																																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin		Gemeinde / Stadt Grammentin		Größe in ha <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td>1</td></tr></table> Länge in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> min. Breite in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> max. Breite in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>					1																																											
			1																																																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 05494		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																																		
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		NLP ☐ FND ☐ NSG ☐ LSG ☐ ND ☐ GLB ☐		FiB ☐ FFH-Geb. ☐ Wald-Totalreservat ☐																																																
Hauptcod.		Nebencode																																																		
Code W N R		W F R																																																		
% 5 0		% 5 0																																																		
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, Frauenfarn-Erlen-Bruchwald																																																				
Habitate + Strukturen		H S E H Z R H A A																																																		
Beschreibung / Besonderheiten In einer Moorniederung im südwestlichen Teil des Golchener Forstes etwa 1,5 km nordnordöstlich von Wüstgrabow liegt eine schmale und langgestreckte vermoorte und durch einen alten Graben entwässerte Senke, in der noch zeitweilig das Wasser über Flur stehen kann. Mitten durch die Senke verläuft eine Jagengrenze (Schneise). Östlich dieser Schneise dominiert ein Seggen-Erlen-Bruchwald, dessen Baumschicht einen Kronenschluß von 60 bis 80% erreicht. Die Erlen mit hochliegenden Wurzelhälsen wurden bereits auf den Stock gesetzt und sind alle mehrstämmig. Eine Strauchschicht fehlt. Im Bereich der im Frühjahr überstauten und im Sommer trocken gefallen Flächen war so gut wie keine Krautschicht entwickelt. Auf den restlichen Flächen konnte sie eine Deckung bis zu 40 % erreichen, wobei Carex acutiformis die dominante Art bildete. Westlich der Schneise besitzt ein Frauenfarn-Erlen-Bruchwald den größten Flächenanteil. Der Seggen-Erlen-Bruchwald bildet hier nur noch kleine Inseln aus. Die Fläche ist nicht nur insgesamt etwas trockener, sondern sehr wahrscheinlich etwas nährstoffärmer, da hier unter anderem auch Molinia caerulea, Lysimachia thyrsiflora und Maianthemum bifolium vorkommen. Des weiteren wachsen hier viel Himbeere und Jungpflanzen von Berg-Ahorn, Buche und Eiche.																																																				
Wertbestimmende Kriterien																																																				
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum		☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☒ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																		
Gefährdung																																																				
					keine Gefährdung ☒																																															
Empfehlung																																																				

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0407				441				4064							
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				k frisch				dünig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												g Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
gestörter Boden												Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer							
g extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer							
aufgelassen				Erholung				Grünland. intensiv				Trockenbiotop							
keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				g Laub- / Mischwald				Weg							
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz							
Nutzungsart																			
k g																			
Acker				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage							
Wiese				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie							
Weide				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage							
g forstliche Nutzung				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung							
								Graben				Spülfeld / Halde							
												Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant Alnus glutinosa (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis																			
Pflanzenarten ±zahlreich Athyrium filix-femina Dryopteris carthusiana Lemna minor Maianthemum bifolium Ranunculus repens Solanum dulcamara (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens Galium palustre Lonicera periclymenum Molinia caerulea Rubus fruticosus Urtica dioica Carex remota Hottonia palustris Lysimachia nummularia Oxalis acetosella Rubus idaeus Deschampsia cespitosa Iris pseudacorus Lysimachia vulgaris Phalaris arundinacea Scutellaria galericulata																			
Pflanzenarten vereinzelt Carex riparia Quercus robur (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Fraxinus excelsior Veronica beccabunga Impatiens noli-tangere Lysimachia thyrsiflora																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 04.09.2002							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Planiver-Voigtländer												Foto: 1		Folgeseiten: 0					